

50 43 0002
Frau Stritzke



26.08.2024
Tel.: 5988
Fax: 7780

Amt 33 für die BV West

über V

Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag A-W/0037/2024 der CDU Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-West vom 16.08.2024

Zu Antrag 1:

Die Sicherstellung einer bedarfsgerechten Pflegeinfrastruktur zählt grundsätzlich zu den Aufgaben der kommunalen Pflegeplanung. Diese prüft daher kontinuierlich, ob und gegebenenfalls welche Maßnahmen zur Weiterentwicklung von Angeboten erforderlich sind. Zu den Instrumenten der Pflegeplanung gehören im Wesentlichen die regelmäßige Bestandsaufnahme und Bedarfsfeststellung im Rahmen der Pflegebedarfsplanung, die Beratung von Investoren und Trägern sowie die Zusammenarbeit mit der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege.

In Nienberge ist es gelungen, mit dem aktuell im Bau befindlichen Lydia-Zentrum quartiersbezogene Wohn- und Pflegeangebote in Trägerschaft der Diakonie mobil GmbH umzusetzen. Es entstehen eine Tagespflegeeinrichtung (13 Plätze), eine Pflege-Wohngemeinschaft (12 Plätze), ein Stützpunkt der ambulanten Pflege und seniorengerechter Wohnraum mit der Möglichkeit Serviceleistungen des ambulanten Pflegedienstes zu nutzen. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme ist zum Ende dieses Jahres geplant.

Darüber hinaus bestehen, wie bereits der Presse zu entnehmen war, Planungen eines Investors zur Umsetzung weiterer seniorengerechter Wohnangebote auf dem ehemaligen Brandes-Gelände.

Die Schaffung jeglicher zusätzlicher Pflegeangebote ist grundsätzlich davon abhängig, dass diese nach Einschätzung der Träger wirtschaftlich zu betreiben sind und absehbar genug Personal zur Verfügung stehen wird, um die Leistungen umzusetzen. Die Größe von Wohn- und Betreuungsangeboten wird zunehmend auch davon abhängig gemacht werden (müssen), inwieweit diese eine auskömmliche Refinanzierung erlaubt. Insbesondere jedoch der bestehende und sich noch weiter verschärfende Pflege(fach)kräftemangel stellt den entscheidenden limitierenden Faktor beim Ausbau der Pflegeinfrastruktur dar. Bereits heute können die bestehenden Plätze in den pflegerischen Einrichtungen nicht immer voll belegt werden und auch die ambulante Versorgung ist an ihre Kapazitätsgrenze gestoßen.

Auf die Gestaltung der Angebote kann - außerhalb der gesetzlichen Vorgaben - lediglich im Rahmen der Investorenberatung hingewirkt werden. Hierzu gehört z.B. die Frage, ob ergänzend zu einem Wohn- und Betreuungsangeboten auch günstiger Wohnraum für Pflegekräfte geschaffen wird.

Ziel der kommunalen Pflegeplanung war und bleibt es, eine sozialräumlich orientierte pflegerische Versorgung der Bürgerinnen und Bürger zu ermöglichen. Die für ein lebenslanges Wohnen im Quartier relevante Infrastruktur soll in Zusammenarbeit mit Trägern und Anbietern von Dienstleistungen, den zivilgesellschaftlichen Akteuren und der Stadt vor Ort gestaltet werden. Dem gewünschten und erforderlichen Ausbau der Pflegeinfrastruktur sind jedoch aufgrund der oben beschriebenen Faktoren enge Grenzen gesetzt.

Zu Antrag 2:

Der Kommunale Pflegebedarfsplan 2024-2027 sieht erneut eine umfangreiche Aufarbeitung der bestehenden Angebote und des Bedarfs an weiteren pflegerischen Angeboten vor. Ein Blick auf die einzelnen Bezirke erfolgt in der Anlage, in der auch die „Bevölkerungsprognose in den einzelnen Stadtbezirken“, die „Pflegeinfrastruktur der Stadtbezirke“ und eine Darstellung der „Pflegeinfrastruktur je 1.000 Einwohner*innen ab 80 Jahre je Stadtbezirk“ aktualisiert werden. Besonderheiten, welche direkte Auswirkung auf eine Bedarfseinschätzung haben, wie die Schließung der Pflege-Wohngemeinschaften in Nienberge, werden in dem Pflegebedarfsplan selbstverständlich mit aufgenommen.

Die Kommunale Konferenz Alter und Pflege wird in der nächsten Sitzung am 26.09.2024 den Entwurf des Pflegebedarfsplans 2024-2027 beraten. Anschließend erfolgt die Erstellung einer Beschlussvorlage für den Rat der Stadt Münster.

Wie in der Begründung des Antrages bereits festgestellt wurde, sieht das Sozialamt weiterhin einen zusätzlichen Bedarf an umfassenden Pflegeangeboten in Nienberge und hat von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, diesen Bedarf bei der Entwicklung des Baugebietes „Feldstiege“ mit einzubringen. Aufgrund der Schließung der Pflege-Wohngemeinschaften der Caritas wurde die Bedarfsmeldung aktualisiert.

Im Auftrag

gez.

Schulte-Sienbeck